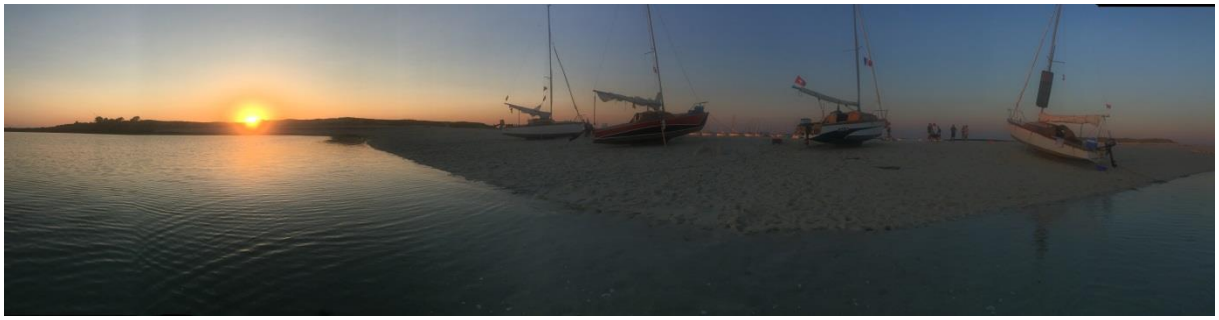
Törn Brest - La Trinité-sur-Mer

12 -29 Juli 2021



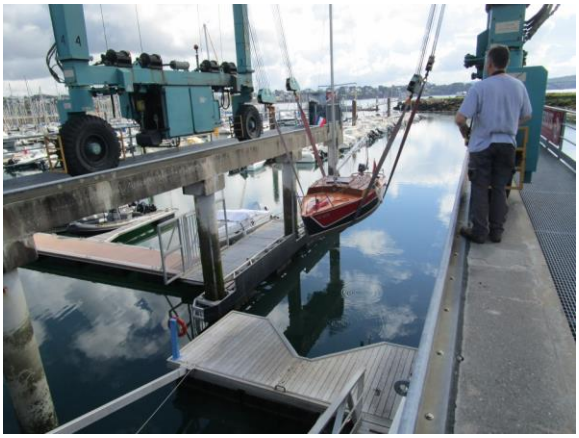
Die Teilnehmer:

Sui 320 ″Nada″ Michael Gerber (der Organisator) und Tonia Jäggi
Sui 613 ″Seensucht″ Martin Fries und Heidi Fries
Sui 527 ″Anna″ Pink Markus Fanta und Simon Käser
Sui 823 ″Tethys″ André Lecoultre und Anne-Lise Python Lecoultre
Ein Shark, Sui 1321 ″Le Grand Bleu″ Roland Leuenberger (ein zweiter Organisator) und Jasmin Leuenberger

Hier meine Fotoreportage über unseren Törn in der Bretagne. Es waren drei Wochen herrlichstes Segeln. Ich wünsche mir, dass alle Corsairisten einmal die Gelegenheit haben, eine so bereichernde Erfahrung zu machen. Eine Erfahrung notabene, die perfekt auf unsere Corsaire zugeschnitten ist.

3 Wochen
13 Etappen
4 Inseln
220 Seemeilen.

1. Etappe: Brest – Camaret



Einwässern in Brest,
Hafen der Moulin Blanc.

Die Navigation in der Bretagne ist nicht einfach, aber bereichernd und sehr lehrreich. Man muss mit dem Wetter, den Gezeiten und den Strömungen umgehen. An diesem Tag war die günstigste Abfahrtszeit 1800 Uhr, um mit der aufkommenden Strömung den Hafen Brest zu verlassen. Also, nicht bummeln! wir müssen vor der Nacht in Camaret ankommen, vor allem, weil wir gegen den Wind segeln müssen.

"Anna Pink" mit "Krücken"
im Hafen von Camaret

Um 22:30 Uhr ist es in der Bretagne noch hell!

Whaa ! Im Licht der Kandelaber von Camaret!

13. Juli

Ungünstiges Wetter! Wandern auf der Halbinsel oberhalb von Camaret

In der Ferne die Felsen des Tas de Pois, die wir morgen umfahren müssen.

14. Juli, Camaret - Morgat

Die Passage von Tas de Pois vor der Halbinsel Crozon.

"Seesucht"

15. Juli, Morgat – Douarnenez

"Grand Bleu", der shark

Ein echter Corsairiste kocht und schläft auf seinem Schiff!!!

4. Etappe, Douarnenez – Ile de Sein

Die vierte Etappe war mit 23 Seemeilen die längste dieses Törns. Um die Insel Sein zu erreichen, war ernsthafte Navigation gefragt. Man musste die verschiedenen Strömungen berücksichtigen. Es war schönes Wetter mit 3 – 4 Windstärken. Aber je mehr wir uns der Insel näherten, desto mehr Nebel kam auf. Plötzlich sah man gar nichts mehr und überall waren Felsen. Ich stelle mir mich ohne GPS vor! Und dennoch entsprach mein Orientierungssinn in keiner Weise den Vorgaben des GPS. Kurz kam Panik auf an Bord. Aber plötzlich, wie in einem Film, zeigte sich die Sonne wieder. Und auf einmal, wie von Zauberhand geschaffen, schwammen Delphine um unser Boot, als wollten sie uns den Weg in den Hafen weisen

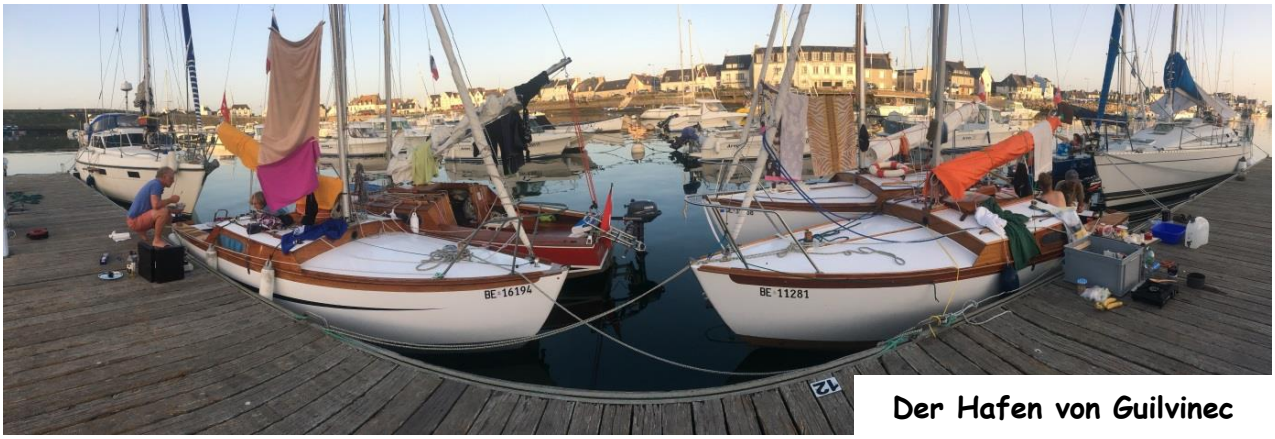
Die Delphine und die Ile de Sein.

Der Hafen der Ile de Sein und die Krückenkunst!

Ideal ist es, ungefähr eine Stunde nach Hochwasser festzumachen. So ist man ungefähr 4 Stunden auf dem Wasser und 8 Stunden auf dem Trockenen und man kann leicht und ohne Beiboot an Land gehen. Und wir können sicher wieder losfahren, wenn die nächste Flut schwächer wird. Das Schiff ist vorne am Quai mit einer Leine und hinten mit einem Anker festgemacht.

17. Juli, Ruhetag ist Besuch der Ile de Sein.

Blick vom Leuchtturm auf die Ile de Sein.



Der Hafen von Guilvinec

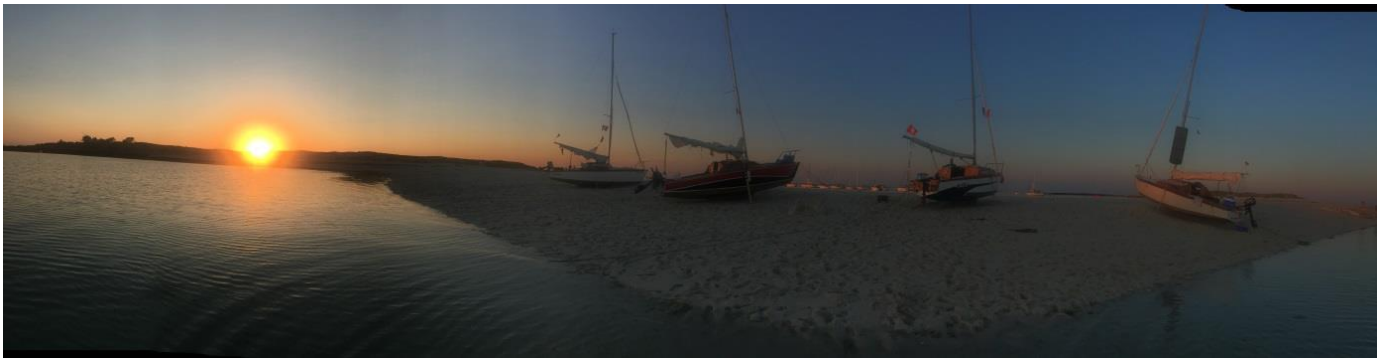
Guilvinec – Iles des Glénan

Der feine Sandstrand erlaubte es uns, bei der ersten Tide die Boote auf der Seite liegen zu lassen.

Dann ist es die Krücke!

Abendessen!

Und schlafen gehen!



22. Juli, Les Glénan – Concarneau

Uns war sehr heiß. Und währenddessen regnet es in der Schweiz, es gibt starke Überschwemmungen und es ist kalt!!!

23. Juli, Concarneau – Guidel-Plage

Man kann bei Niedrigwasser nicht in den Hafen von Guidel Plage einlaufen, wenn man zu spät dort ankommt!

Wir sind den Fluss Laïca hochgefahren bis Quimperlé (17 Kilometer).
Dabei half uns das steigende und bei der Rückfahrt das sinkende Wasser

Herrliche und wilde Landschaften!

Quimperlé.

Dann haben wir die Ebbe genutzt, um ein paar Stunden später das Meer zu finden!

25. Juli

Regen und Wind zu stark. Wir nutzen die Gelegenheit, um das Segelmuseum in Lorient zu besuchen.

26. Juli, Guidel - Plage Port Tudy (Ile de Groix)

Port Tudy (Iles de Groix)

27. Juli, Port Tudy - Sauzon (Belle-Ile-en-Mer)

Sauzon (Belle-Ile-en-Mer)

Schöner kleiner Hafen

Das Anlegen entlang der Hafenmauer darf man nicht vergessen, alle 10 Minuten die Anbindtaue zu verlängern.

28. Juli, Le Palais (Belle-Ile-en-Mer) – Auray (Golfe du Morbihan)

Der Hafen von Saint-Goustan, der den Fluss Auray in den Golfe du Morbihan hinaufführt!

Der erhabene Hafen von
Saint-Goustan am Fluss Auray

La Trinité-sur-Mer.

Es riecht nach dem Ende!!!

3 Wochen in unserem Palast!

Und 1.100 km weiter ... ein richtiges Bett!!!

Wünschen Sie Ferien, die ihre Meinung ändern und neue Ideen bringen…? Dann machen Sie einen Törn mit einem Corsaire!
Aber was sind die Kriterien, um auf dem Meer einen Törn erfolgreich durchzuführen?
Man braucht Material, auf das man sich verlassen kann und das in einem ausgezeichneten Zustand ist. Dies gilt auch für das Schiff und den Trailer. Es braucht einen 2 oder 4 PS Motor, kein stärkerer, der ist nur zu schwer.
Ein elektrischer Motor hat nicht genügend Reichweite und man hat nicht überall die Möglichkeit, ihn zu laden. Es braucht zwei Anker, ein paar Stützen und ein einfaches und effektives Reffsystem für das Gross-Segel.

Mit dem Wetter hatten wir grosses Glück. Zwei Tage konnten wir nicht segeln, weil es regnete oder zu viel Wind hatte. Jeden Tag wurde vor dem Auslaufen von Michael und Roland ein Briefing durchgeführt: Analyse der Meteo, wichtige Infos, Tiden-Situation, Gefahrenlage. All diese Punkte wurden jeweils professionell und gewissenhaft besprochen, sodass wir mit grosser Sicherheit navigieren konnten. Es versteht sich aber von selbst, dass jede Crew bei allfälligen Problemen eigenverantwortlich handeln musste. Logisch!

Ein grosses Dankeschön an Michael Gerber und Roland Leuenberger für die umsichtige Leitung dieses Törns.

Ich habe im Sinn im Sommer 2023 einen weiteren Törn zu organisieren. Bretagne Ouest ? Bretagne Nord ? Nordsee ? Oder Méditerranée ? La Corse ? Alles ist möglich.
Alle interessierten Crews, egal welches Alter, aus der Schweiz oder aus dem Ausland bitte ich, mit mir Kontakt aufzunehmen. Teilt mir eure Wünsche und Vorstellungen mit. Ich halte euch über das Projekt auf dem Laufenden.

André Lecoultre.
Sui 823 "Tethys"
lecoultre.python@bluewin.ch

Curtilles, im September 2021